



Achtzehnter Brief.

Liebenswürdiger Freund!

Ich dachte es wohl, daß Sie wegen meines Stillschweigens auf mich böse seyn würden, und eben aus Furcht, die ganze Stärke ihres Unwillens zu empfinden, wenn Sie mir ja noch geantwortet hätten, habe ich nicht eher geschrieben. Sie müssen wieder gut werden. Ich will ein moralisches Uebel in der besten Welt seyn, wenn ich Sie nicht noch recht lieb habe.

Ja, Freund, wenn ich Dich nicht recht treu
und zärtlich liebe,

So wollt' ich, daß in dieser allerbesten Welt
Kein einzig Mägdchen schön und zärtlich reizend
bliebe,

So wollt' ich, daß ein Schnee, wie er in
Island fällt,

Die Rebe an dem Rhein unfruchtbar sterben
ließe!

So aber lieb' ich Dich, so wahr kein Nord-
schnee fällt,

Davon die Rebe stirbt, so wahr ich gerne küsse;
Und unsre Liebe sey ein Ruhm der besten Welt.

Nun